

# VORARLBERG SINGT



CHORVERBAND  
VORARLBERG

## „Sternsinger“ der besonderen Art

Landesjugendchor „VOICES“ bot  
ein ausgeflipptes Weihnachtskonzert

# Liebe Leserinnen und Leser!

**D**iese erste Ausgabe unserer Zeitschrift im Jahr 2015 widmet sich verschiedensten Themen. So werden unter anderem der österreichische Chorwettbewerb „AUSTRIA CANTAT“ und die neue Ausbildungsreihe für Funktionäre ebenso vorgestellt wie der Vorarlberger Komponist und Musiker Michael Floredo. Selbstverständlich haben wir auch Berichte aus den Chören abgedruckt.

## Richtlinien für „Vorarlberg Singt“

Beim Funktionärstag am 17. Jänner in St. Arbogast haben wir unsere neuen Richtlinien für das Verfassen von Texten für „Vorarlberg Singt“ vorgestellt. Wir verfolgen damit eine klare Linie und bitten alle Verantwortlichen in den Chören, diese Vorgaben zu beachten.



**Axel Girardelli**  
Obmann

## Neue Kassierin

Im Chorverband Vorarlberg hat es eine personelle Veränderung gegeben. Unser Kassier Kurt Hollenstein hat – wie schon seit längerem vereinbart – sein Amt zurückgelegt. Ich danke Kurt sehr herzlich für seine vorbildliche Arbeit und seinen Einsatz für das Vorarlberger Chorwesen. Er wird bei der Hauptversammlung seinen letzten Kassabericht präsentieren und dann wird es auch die Gelegenheit geben, dass wir uns persönlich bei Kurt bedanken können. Seit 1. Jänner 2015 führt nun Doris Maccani die Kassa unseres Verbandes. Ich danke Doris herzlich für ihre Bereitschaft und bin sicher, dass sie diese Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit erfüllen wird.

## Hauptversammlung 2015

Am 20. März 2015 ab 19.00 Uhr findet in Alberschwende unsere Hauptversammlung statt. Laut unseren Statuten ist die Teilnahme an dieser Versammlung verpflichtend. Ich bitte daher alle Chöre, dafür zu sorgen, dass mindestens zwei Personen zur Hauptversammlung entsandt werden. Es ist doch wichtig, dass wir unsere gemeinsamen Interessen durch die Teilnahme beweisen. Ich freue mich darauf, alle Mitgliedschöre im Hermann Gmeiner-Saal zu begrüßen.

## Bach meets Sandström

Unter diesem Titel wird der Wiener Kammerchor am 11. April 2015 um 20.15 Uhr im Feldkircher Dom ein spannendes Konzert gestalten. Kompositionen von Johann Sebastian Bach werden Vertonungen des zeitgenössischen schwedischen Komponisten Sven-David Sandström gegenübergestellt. Sandström, 1942 geboren, gilt im Chorbereich als einer der wichtigsten Vertreter der berühmten zeitgenössischen schwedischen Chormusik. Die Idee, den

gleichen Wortlaut wie Bach neu zu vertonen, verspricht ein interessantes Konzert. Der Wiener Kammerchor, der in Vorarlberg schon öfter aufgetreten ist, garantiert Chormusik von höchster Qualität. Lassen Sie sich dieses tolle Konzert nicht entgehen! Für Kartenreservierungen steht unsere Website [www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at) zur Verfügung.

## AUSTRIA CANTAT

Der österreichische Chorwettbewerb AUSTRIA CANTAT ist eine Veranstaltung des Chorverband Österreich. Wir führen diesen Wettbewerb in Feldkirch durch. Den Beginn macht die bekannte A-cappella-Band „MAYBEBOP“ aus Deutschland. Sie werden zusammen mit dem Vorarlberger Landesjugendchor VOICES das Eröffnungskonzert am 19. Juni 2015 im neu erbauten Montforthaus in Feldkirch gestalten. Am Samstag findet der Wettbewerb statt. Dieser ist für alle Chorinteressierten mit Sicherheit genauso sehens- und hörensenswert wie das abschließende Preisträgerkonzert am Samstagabend. Alle Konzerte und auch der Chorwettbewerb werden im neu eröffneten Montforthaus stattfinden. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

## Ausbildung für Funktionäre

In unseren Chören haben die Funktionäre zahlreiche unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen. Sei es, dass eine Rede gehalten werden muss, dass die Vereinsarbeit intern verbessert werden soll oder dass der Internetauftritt des Vereins neu gestaltet werden muss. Allerdings haben viele unserer Funktionäre in diesen Bereichen noch nie eine Ausbildung bekommen. Aus diesem Grunde bieten wir – in Zusammenarbeit mit dem Büro für Zukunftsfragen – an vier Samstagen jeweils zu einem der genannten Themen einen Workshop an. Wir sind sicher, dass wir damit viele Funktionäre in ihrer Arbeit unterstützen können. Anmeldungen sind über die Website [www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at) möglich. Wir laden euch ein, diese Möglichkeiten zu nützen.

## Regionaltreffen

Am Sonntag, 20. September 2015, halten wir an verschiedenen Orten im Land unsere Regionaltreffen ab (18.00 bis 19.30 Uhr). Wir suchen Chöre, die uns dafür eine geeignete Räumlichkeit (z.B. ein Probellokal) zur Verfügung stellen können. Interessierte melden sich bitte im Chorverband-Büro.

Allen Chören wünsche ich viel Freude bei der Probenarbeit und erfolgreiche Konzerte.

**Axel Girardelli**

Obmann des Chorverband Vorarlberg

# Einladung zur HAUPTVERSAMMLUNG 2015

Freitag, 20. März 2015, 19.00 Uhr  
Alberschwende, Hermann Gmeiner-Saal

**W**ir laden unsere Mitgliedsvereine herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung ein und bitten die Delegierten der Chöre, sich bis spätestens eine Viertelstunde vor Beginn der Versammlung beim Eingang zum Saal anzumelden.

Die musikalische Gestaltung übernehmen der CHÖRIG Frauenchor sowie der LIEDERMÄNNER-CHOR Alberschwende.



## Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2014
4. Berichte:
  - Geschäftsführerin
  - Kassier
  - Rechnungsprüfer
  - Vorsitzender des Musikausschusses
  - Jugend
  - Obmann (schriftlich)
5. Beschluss über satzungsgemäß eingebrachte Anträge
6. Veranstaltungen 2015 – 2016
7. Allfälliges

Anträge zu Punkt 5 sind bis spätestens 12. März 2015 schriftlich beim Chorverband Vorarlberg einzubringen.

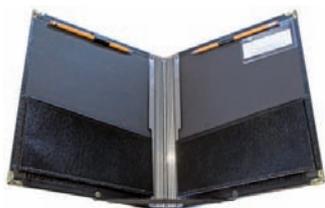
Wir freuen uns auf euer Kommen.

**Chorverband Vorarlberg**  
Axel Girardelli, Obmann

## Die beste Chormappe der Welt

### The Black Folder deluxe

- Sicherer Halt für die Noten
- Innentaschen
- robuste Verarbeitung
- entspanntes Halten
- geringes Eigengewicht



Detaillierte Produktinformationen:  
[www.musicfolder.com/english/cad-store/ecbf.html](http://www.musicfolder.com/english/cad-store/ecbf.html)

### Spezialpreis für Mitglieder des Chorverband Vorarlberg:

€ 25,- pro Stück (so lange der Vorrat reicht)  
Ansichtsexemplare stehen im Chorverband-Büro zur Verfügung.

## CHÖRigs us'm Ländle

Chorbuch und CD sind beim  
Chorverband Vorarlberg erhältlich:  
[www.chorverbandvblg.at](http://www.chorverbandvblg.at)

Chorbuch CHÖRigs us'm Ländle: € 29,-  
CD CHÖRigs us'm Ländle: € 15,-  
Chorbuch plus CD: € 39,-



# Neue Ideen braucht der Verein

Beim Funktionärstag 2015 startete der Chorverband Vorarlberg in Zusammenarbeit mit dem Büro für Zukunftsfragen (Land Vorarlberg) eine Ausbildungsreihe für Vereinsfunktionäre.

**60** Funktionäre des Chorverband Vorarlberg und zehn Personen aus anderen Vereinen trafen sich im Bildungshaus St. Arbogast und informierten sich über dieses neue Angebot.

Begonnen hat der Tag musikalisch: „Zwei Schritt nach links und zwei Schritt nach rechts“ wurde gesungen und getanzt. Mit dieser Einlage ist es Oskar Egle bestens gelungen, alle in gute Stimmung und Bewegung zu bringen.



Musikalische Einstimmung mit Oskar Egle



Julia Stadelmann und Michael Lederer vom Büro für Zukunftsfragen



VORARLBERG SINGT 1 | 2015

## Eckpfeiler einer guten Engagementkultur

Den inhaltlichen Auftakt setzte Kriemhild Büchel-Kapeller vom Büro für Zukunftsfragen mit einem Referat zum Thema „Freiwilliges Engagement mit Zukunft“.

Kurz zusammengefasst zwei interessante Aspekte: Einer Studie zufolge engagieren sich 20% der Befragten deshalb nicht in einem Verein, weil sie noch nicht gefragt wurden.

Diese Tatsache deutet darauf hin, dass Potential für Engagierte in Vereinen vorhanden ist.

Einen sehr wertvollen Nutzen für die Mitarbeit in Vereinen unterstreichen Studien der Neurobiologie. Diese beweisen: Der beste Motivator für den Menschen sind andere Menschen. Gute Beziehungen sind lebenswichtig und dies besonders in der heutigen Zeit.

„Je mehr vernetzt und verkabelt wir sind, umso wichtiger werden persönliche Beziehungen.“ (J. Naisbitt)

## Workshops für Funktionäre in Chören

Nach den Impulsen von Kriemhild Büchel-Kapeller wurde die Ausbildungsreihe, die im Frühjahr 2015 erstmals startet, von Julia Stadelmann und Michael Lederer kurz vorgestellt. Jeder Teilnehmer hatte dann die Möglichkeit, sich für zwei Themenfelder zu entscheiden. In einer einstündigen Austauschrunde informierten die jeweiligen Referenten über den Inhalt ihres Weiterbildungsangebots.

Die Themen und Inhalte der Ausbildungsreihe sind:

### „Gefällt mir!“ Entdecken Sie den Nutzen von Facebook & Co für Ihren Verein

Lernen Sie die Welt der sozialen Medien besser kennen und tauschen Sie sich mit anderen Vereinsmitgliedern über ihre Erfahrungen mit Facebook & Co aus. Was sind gute Inhalte? Welche Regeln gilt es zu beachten? In welchen Fällen sollte man nicht tapen? Wie schaltet man Werbung auf Facebook? Und was gibt es über dem Tellerrand sonst noch Spannendes zu entdecken?

Leitung: Johannes Rinderer



## Schreiben für Presse und PR

Wortreich protzen und klotzen, auf Glatzen Löckchen drehen? Nein! Redakteure schätzen keine aufgeblasenen Presstexte. Sie möchten auf den ersten Blick den Nachrichtenfaktor einer Meldung erkennen und gerne weiterlesen. Interessantes Schreiben üben wir. Sie lernen wichtige Stilregeln kennen, auch wie Sie mit Methoden des Kreativen Schreibens auf neue Ideen kommen und den Wald wieder vor lauter Bäumen sehen können.

**Leitung: Evelyn Brandt**

## Wie gelingt gute Zusammenarbeit im Verein?

Was braucht es für eine gute Zusammenarbeit? Wie kann diese im Verein gestaltet werden? Wie gelingt es, ein aktives, von allen mitgestaltetes Vereinsleben zu organisieren?

Wie werden im Verein Entscheidungen gefällt und wie kann gut kommuniziert werden? Und was hat dies alles mit der Vereinsführung zu tun? Diese und ähnliche Fragen werden wir uns stellen. Dazu Modelle und Herangehensweise aus Theorie und Praxis kennenlernen, um daraus Ideen und Vorschläge für die eigene Vereinsarbeit mitzunehmen.

**Leitung: Julia Stadelmann  
und Michael Lederer**

## Wie halte ich eine gute Rede?

Wenn ich eine wirkungsvolle Rede halten will, muss ich mir zuerst darüber klar werden, was ich sagen will: Ich formuliere einen Zielsatz. Ich stelle mich auf mein Publikum ein, ich stelle mir die Frage, was kann ich diesem zumuten, was können die Zuhörer verstehen, was können sie umsetzen? Ich muss mir darüber klar sein, was ich sagen will – und was nicht. Wie gestalte ich den Start, wie den Schluss, wie viel Zeit steht mir zur Verfügung?

**Leitung: Wolfgang Türtscher**

## Blattsingen „praktisch“ wie von alleine ... THE PRACTICE ROOM

Paul Burtscher vom Musikausschuss des Chorverband Vorarlberg hat am Nachmittag den anwesenden Chorfunktionären das Online-Übungsprogramm „The Practice Room“ vorgestellt und über seine positiven Erfahrungen berichtet. Dieses Übungsprogramm dient zur Verbesserung der Fähigkeiten im Singen nach Noten. Es kann gemeinsam im Chor oder auch allein zu Hause angewendet werden. (Mehr dazu auf Seite 12.)

## Landeskinderchor Vorarlberg

Zum Abschluss des Funktionärstages gab es ein besonderes Highlight. 40 Kinder und Birgit Giselbrecht-Plankel kamen extra nach St. Arbogast und begeisterten mit ihrem Kurzkonzert das Publikum.

Bravo – ihr seid einfach super!

**Irmgard Müller**

## Neue Ideen braucht der Verein Ausbildung für Funktionäre in Chören

„Gefällt mir!“ – Entdecken Sie den Nutzen  
von Facebook & Co für Ihren Verein

Samstag, 28. Februar 2015, 9.00 – 12.30 Uhr

Götzis, SUPRO, Am Garmarkt 1

Leitung: Johannes Rinderer

Kursbeitrag für CVV-Mitglieder: € 20,-

Anmeldung: bis spätestens 23. Februar 2015

Schreiben für Presse und PR

Samstag, 21. März 2015, 9.00 – 16.00 Uhr

Feldkirch, Kapuzinerkloster

Leitung: Evelyn Brandt

Kursbeitrag für CVV-Mitglieder: € 30,-

Anmeldung: bis spätestens 11. März 2015

Wie gelingt gute Zusammenarbeit im Verein?

Samstag, 25. April 2015, 9.00 – 12.00 Uhr

Götzis, Junker Jonas-Schlössle

Leitung: Julia Stadelmann und Michael Lederer

Kursbeitrag für CVV-Mitglieder: € 20,-

Anmeldung: bis spätestens 20. April 2015

Wie halte ich eine gute Rede?

Sa, 23. Mai 2015, 9.00 – 12.00 Uhr

Götzis, Haus Bildung am Garmarkt

Kursleitung: Wolfgang Türtscher

Kursbeitrag für CVV-Mitglieder: € 20,-

Anmeldung: bis spätestens 19. Mai 2015

Anmeldung für alle Veranstaltungen:

[www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at)

Bitte jeweils den Anmeldeschluss beachten!

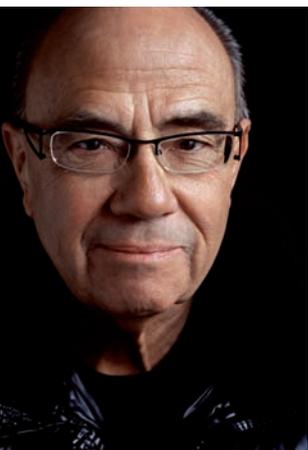
# Bach meets Sandström Vol.2

A-cappella-Konzert mit dem Wiener Kammerchor (Leitung: Michael Grohotolsky)  
Samstag, 11. April 2015, 20.15 Uhr, Feldkirch, Dom St. Nikolaus



**D**er Wiener Kammerchor präsentiert in seinem A-cappella-Programm „Bach meets Sandström“ zwei der bedeutendsten Vokalkomponisten aus unterschiedlichen Epochen. Die Motetten Johann Sebastian Bachs gehören bis heute zu den Meilensteinen anspruchsvoller Chorwerke. Nach dem Modell und Vorbild dieser Motetten überträgt Sandström, angelehnt an die historische Aufführungspraxis, den gleichen Wortlaut und die sehr virtuos komponierte Tonsprache Bachs in die heutige Zeit. Unverkennbar geprägt durch den Stil Sandströms, der vom sechsstimmigen Chor höchste Virtuosität und Gespür für Klang und Ausdruck verlangt, wagt der Wiener Kammerchor diese spannende Gegenüberstellung.

Sven David Sandström



## Die Idee

Sven David Sandström, 1942 in Schweden geboren, gilt im Chorbereich als einer der wichtigsten Vertreter der berühmten zeitgenössischen schwedischen Chormusik. Wie viele schwedische Komponisten, zählt Sandström Vokalmusik zu den wichtigsten musikalischen Genres. Durch seine intensive Zusammenarbeit mit dem schwedischen Chorleiter Eric Ericson entwickelte er die herausragende Fähigkeit, kleine und große Werke für Chor a cappella oder Werke für Chor und Orchester zu komponieren. Er fordert den Chor, virtuos, fast übernatürlich, professionell, wie ein Orchester. In den vergangenen fünfzehn Jahren intensivierte Sandström diese Arbeit.

## Wiener Kammerchor

Der Wiener Kammerchor entwickelte sich seit seiner Gründung 1947 zu einem international richtungsweisenden Ensemble für zeitgemäße Interpretation von Chormusik. Aus der österreichischen Kulturszene ist er heute ebenso wenig wegzudenken wie bei Festivals in Europa. Der hohe Anspruch an die Kunst sowie kollegiales Miteinander lassen den Chor stets neue Herausforderungen in Angriff nehmen und mit großer musikalischer Perfektion und Präzision meistern. Davon zeugen die jüngsten CD-Produktionen ebenso wie die Teilnahme bei bestbesetzten Wettbewerben. Seine Schwerpunkte setzt der Chor in der Interpretation zeitgenössischer Werke und in der anspruchsvollen A-cappella-Musik. Neben Oratorien sucht das Ensemble auch die Begegnung mit experimenteller Musik und Performance: ein Ensemble, das Tradition und Moderne verbindet.

[www.wiener-kammerchor.at](http://www.wiener-kammerchor.at)



## Michael Grohotolsky

Die Sicherheit am Pult dankt Grohotolsky der soliden Ausbildung seiner früh begonnenen Musikkarriere: Ab 1987 Wiener Sängerknabe. Er besuchte das Musikgymnasium. Studium der Musik- und Gesangspädagogik.

Arbeit mit renommierten Chören. Ab 1998 Sänger im Wiener Kammerchor bei Johannes Prinz. 2000 Künstlerische Leitung des Chorus Viennensis. 2001 Chordirektor der Neuen Oper Wien. 2003 Förderpreis des Erwin Ortner-Fonds für junge Chorleiter. 2005 holt ihn Prinz in die Künstlerische Leitung des Wiener Kammerchores, seit 2007 alleiniger Leiter. Seit 2006 Lehrbeauftragter im Bereich Dirigieren, Ensemble- und Instrumentalleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit 2009 Leiter des Wiener Landesjugendchores.

## Kartenreservierungen:

[www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at)

## Kartenpreise:

Im Vorverkauf bis 8. April 2015: € 20,-

Abendkasse: € 24,-

Schüler/Studenten: € 10,-

# AUSTRIA CANTAT 2015



## 4. Wettbewerb für Chöre aus Österreich und Südtirol 19.–21. Juni 2015, Feldkirch, Montforthaus

**Freitag, 19. Juni 2015**

*Eröffnungskonzert mit dem  
Landesjugendchor VOICES  
und MAYBEBOP*

**Samstag, 20. Juni 2015**

*Wettbewerb  
Bekanntgabe der Ergebnisse  
und Preisträgerkonzert*

**Sonntag, 21. Juni 2015**

*Gottesdienstgestaltungen*

*Eine Veranstaltung des  
Chorverband Österreich  
in Zusammenarbeit mit dem  
Chorverband Vorarlberg.*

*Weitere Informationen:  
[www.chorverband.at](http://www.chorverband.at)*



# „DAS DARF MAN NICHT!“ – das neue Programm von MAYBEBOP

Die A-cappella-Kultformation erfolgreich auf neuen Wegen

**M**AYBEBOP – vier Stimmen, die staunen lassen. Oliver Gies, Sebastian Schröder, Jan Burger und Lukas Teske haben eine ganz persönliche Kunstform entwickelt. Ihre Bühnenshows sind einzigartig, turbulent und vor allem kurzweilig. Mit dem neuen Tourneeprogramm „Das darf man nicht!“ fügt die A-cappella-Kultformation dem nunmehr über dreizehnjährigen Erfolg ein neues Kapitel hinzu. Auch mit ihren neuen Songs lassen sie den Zuschauer vergessen, dass keine Instrumente mitspielen.

Die Profis von MAYBEBOP surfen in allen Stilrichtungen. Von Pop über Rock bis HipHop und Jazz unterlaufen sie notorisch und absichtlich die Hörer Vorstellungen von A-cappella-Musik und brechen

die Erwartungshaltung. Songs mit Wiederhaken im Text, gegen den Strich gebürstet und lustvoll mit kleinen Bosheiten durchsetzt. Mit intelligentem Humor vorgetragene pointierte Kritik an gesellschaftlichen und menschlichen Missständen sind Bestandteil des neuen Programms „Das darf man nicht!“.

Für eine A-cappella-Formation ist das eine Seltenheit. Es zeigt wieder einmal die Ausnahmestellung, die MAYBEBOP in diesem Genre einnimmt. MAYBEBOP hat Unterhaltsamkeit, garniert mit Witz und oft auch mit Irrwitz, perfektioniert. Geht damit aber nicht auf Nummer sicher, sondern neue Wege. Was alle machen, wollen die vier Maybebopper nicht auch noch machen. Sie wollen bewusst Grenzen überschreiten, auch mal unangenehme Themen aufbereiten. In der Gesamtheit ist das neue Programm „Das darf man nicht!“ wie Chili in der Schokolade.

Alljährlich 120 Konzerte belegen Qualität und Popularität der MAYBEBOP-Live-Shows. Das neue Programm „Das darf man nicht!“ kennt keine Tabus, keine Zensur. MAYBEBOP darf das! ■

## „Das darf man nicht!“

Eröffnungskonzert zum Chorwettbewerb „Austria Cantat“  
gemeinsam mit dem Landesjugendchor VOICES  
Freitag, 19. Juni 2015, 20.00 Uhr  
Feldkirch, Montforthaus

Kartenpreise: € 25,-, € 22,-

Schüler/Studenten: € 10,-

Kartenvorverkauf: [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at)

sowie in allen V-Ticket-Vorverkaufsstellen



# Wenn Pinguine tanzen gehen ...

Vom Kitzeln, Krabbeln, Wackeln und Zappeln

**D**as Krabbeln von Käfern auf der Haut mögen die wenigsten Erwachsenen. Für Babys allerdings sind Fingerspiele und Streichlieder, die Käfer, Spinnen oder Schnecken über den Körper laufen lassen, nicht nur vergnügliche Unterhaltung, sondern auch wichtige Anregung.

Berührung ist die allererste Empfindung des Menschen, taktile Kommunikation sozusagen die erste Sprache des Kindes. Die Haut als größtes Sinnesorgan des Menschen übermittelt dem Säugling die ersten prägenden Erfahrungen, die seine Beziehung zur Umwelt bestimmen. Dabei vermitteln insbesondere Schaukel- oder Streichlieder, die neben dem Körperkontakt auch über den vertrauten Stimmklang an pränatale Erfahrungen anknüpfen, Babys Sicherheit und Geborgenheit.

Dass Zuwendung, Ansprache und körperlicher Kontakt wesentlich zum Gedeihen von Kindern beitragen, be-

legen auch Beobachtungen der Entwicklungspsychologie und Neurowissenschaft. Der Anthropologe Ashley Montagu folgerte unter anderem aus Tierexperimenten, dass Berührung für die Entwicklung von Kindern mindestens genauso wichtig wie Nahrung sei. Ein therapeutischer Effekt zeigte sich bei der Massage von Frühgeborenen: Das Touch Re-



search Institute in Florida wies nach, dass regelmäßige Massagen für entscheidende Fortschritte in der körperlichen und kognitiven Entwicklung von Säuglingen sorgten.

Für Eltern ist von jeher das intensive Kommunizieren mit dem Nachwuchs – sei es mit den Händen oder der Stimme – selbstverständlich: Unzählige Wiegenlieder, Streichlieder oder Fingerspiele sind überliefert, um Babys in den Schlaf zu singen, zu beruhigen oder spielerisch zu unterhalten. Typischerweise sind es dabei kleine Krabbeltiere – Käfer oder Mäuschen –, die das Kitzeln übernehmen. Doch egal, ob nun Käfer krabbeln, Schnecken kriechen oder Katzen kitzeln – entscheidend ist die emotional positive Zuwendung, die für das Kind unmittelbar spürbar wird. Auch Pinguine können auf dem Bauch des Babys herumtanzen – dieses wird später kaum ahnen, dass es einmal Spielplatz für Tiere war, doch hinterlassen die liebevoll gesetzten Pinguinschritte Spuren, die ein Leben lang nachwirken.

**Buchtipp:**  
**Es tanzt ein kleiner Pinguin**

Fingerspiele, Streichel- und Bewegungslieder für Babys  
Carla Häfner und Eymard Toledo  
Buch mit CD, Schott-Verlag,  
64 Seiten, € 17,99  
ISBN 978-3-7957-4858-6

**1 Krabbel-Käferchen**

Titel: Carla Häfner  
Musiker: Titus (Auf der Maus, auf der Maus)

Vie - le klei - ne Kä - fer - chen, die krab - beln wild um - her.  
Sind mal rechts und sind mal links, krab - beln kreuz und quer.  
Krab - beln zu den Fü - ßen, krab - beln dann zum Bauch.  
Un - ter dei - nen Ar - men krab - beln sie nun auch.

Das Kind legt auf dem Rücken, ihre Finger sind die Käferchen, die über den Körper des Kindes wandern. Bei „krabbeln sie nun auch“ kitzeln Sie das Kind unter den Armen.

**Du**

Titel und Musiker: Carla Häfner

Dei - ne Wär - me, dein A - tem, dein Kör - per so klein.  
Dei - ne Aug - lein, dei - ne Na - se, dein halb - scher Mund,  
Dei - ne Hän - de, dei - ne Ar - me, dein wei - cher Bauch.  
dei - ne Haut so ro - sig, so weich und so fein!  
dei - ne Oh - ren, dei - ne Hör - chen, dein Kopf klein und rund!  
dei - ne Fü - ße, dei - ne Bel - ne, dein Rü - cken auch!  
Dein Schmat - zen, dein Jausch - zen, dein Blick auf - ge - weckt,  
dein Lächeln, dein Wei - nen - du bist so per - fekt!

Das Kind liegt auf dem Rücken. Berühren Sie sanft die Körperteile, von denen Sie singen. Geben Sie dem Kind am Ende einen Kuss.



# „Sternsinger“ der besonderen Art

Landesjugendchor „VOICES“ bot ein ausgeflipptes Weihnachtskonzert.

**Z**weimal eine ausverkaufte Kulturbühne AM-BACH an einem Tag – deutlicher kann die Zustimmung der Zuhörer für ein Ensemble nicht ausfallen. Der Landesjugendchor „VOICES“ erlebte solches unter seinem charismatischen Chorleiter Oskar Egle bei den beiden Weihnachtskonzerten am Sonntag, erst fünf Tage nach Heiligabend und dennoch nicht zu spät. Denn hier wurde Weihnachten ganz ohne herkömmlichen Zuckerguss abgefeiert, mit ungenierter Fröhlichkeit und swingender Spielfreude, mit Choreografien und neuen Ideen. Und auf atemberaubendem Niveau.

Unter dem Motto „very merry voices“ wird das altbekannte „Vom Himmel hoch“ frech mit einem afrikanischen Song gemixt, wird „O du fröhliche“ wörtlich mit einem Jubelschrei begonnen. Da wird auch der Sinn von Weihnachten mit so viel Hintersinn satirisch ausgeleuchtet, dass aus dem zuvor vielfach variierten Tannenbaum schlussendlich ein profaner Gummibaum wird. Zum musikalischen und emotionalen Höhepunkt gerät Eriks Esenvalds „Stars“, mit dem die Sänger im Saal verteilt mit ihren Stimmen und Wassergläsern als Glasharfe eine mächtige Klangwolke heraufbeschwören. „Sternsinger“ der besonderen Art, die einem die (Weihnachts-)Gänsehaut über den Rücken jagen.

Rund 80 Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Land zwischen 16 und 28 Jahren präsentieren sich fesch wie aus dem Ei gepellt in festlichem Schwarz, mit kleinen Accessoires wie roten Schals, Kronen oder glitzerndem Kopfschmuck an den Anlass erinnernd. Bestechend vor allem ihre Disziplin. So wie beim Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen vor einem Jahr singen sie ein etwa einstündiges Programm, dessen Schwierigkeit in ausgefuchst jazzigen Chorarrangements nur zu erahnen ist, perfekt auswendig, damit in engstem Sichtkontakt zum Dirigenten, ungemein variabel in Dynamik und Ausdruck. Und in jenem typischen Klang, der sich aus solch jugendhellen Stimmen ergibt, die klar und fließend sind wie reines Wasser.

Oskar Egle (54) modelliert sie als einer der Ihren mit ruhigen Bewegungen, trotz gesundheitlichem Handicap ansteckend in seiner Begeisterung, führt sie zu immer neuen, spannungsgeladenen Themen und Klängen voll Überraschungen rund um Weihnachten – oder doch vielleicht besser „Christmas“? Denn natürlich ist neben leicht Verfremdeten aus dem Alpenland auch einiges von „drüben“ mit dabei, vor allem, wenn sich Solisten aus dem Chor schälen wie die reizende Julia Kaufmann mit „Santa, bring my Baby back“ oder die bluesige Larissa Schwärzler mit

„I'll be home for Christmas“. Benny Omerzell am Klavier ist ihnen eine sichere Stütze, ebenso beim Duett nach dem alten „Josef, lieber Josef mein“, bei dem sich wieder Larissa Schwärzler und ihr Partner David Soyza zusammen mit dem Chor in einen wahren Klangrausch singen: „Josef, hilf mir wiegen ...“. Bemerkenswert, wie hier ziemlich respektlos, aber niemals geschmacklos mit biblischen Vorgaben umgegangen wird.

Ein- und ausbegleitet wird der Abend durch das türkischstämmige Chormitglied Yasemin Meteer mit wunderbar klugen, ungeschminkten Gedanken zum Fest – eine literarische Begabung! Weit mehr als Pausenfüller ist das Bläserensemble „mixed horns“ mit Martin Franz, Altsax, Klaus Peter, Tenorsax, Jan Ströhle, Posaune, und Harald Schele, Tuba. Es überträgt den ausgeflippten Geist der Vokalliteratur in adäquate Bläserstücke und überrascht mit originell Eigenem und Bearbeitungen.

Quelle: Fritz Jurmann, Vorarlberger Nachrichten, 30. Dezember 2014



Larissa Schwärzler, David Soyza



Julia Kaufmann

### Wir danken folgenden Firmen für die Unterstützung der VOICES-Konzerte:

- Alcolor, Nenzing
- Allianz Versicherungsagentur Norbert Loacker, Altach
- Alvåris Profile Systems GmbH, Rankweil
- Auto Dür Werkstatt Handel Service, Hard
- Berghof Hohenems
- d'Wälder – Wälder Versicherung VaG, Andelsbuch
- Dorf-Installationstechnik GmbH, Götzis
- Dorner Electronic GmbH, Egg
- einsplus Steuerberatung GmbH & Co KG, Götzis
- Giesinger, Ender & Partner Rechtsanwälte, Feldkirch
- Griesser AST, Nenzing
- Metro Cash & Carry
- Mohrenbräu, Dornbirn
- Müller Ofenbau, Ludesch
- Nitschmann Textildruck, Göfis
- NKG Busreisen, Dornbirn
- PETER GmbH, Götzis
- R-Power Consulting KG, Weiler
- R.N. Personalagentur GmbH, Nenzing
- Rechtsanwälte Hämmerle, Häusle, Rützler, Dornbirn
- SALZGEBER Mechatronik GmbH, Götzis
- Schlösslebar Götzis
- Stephan Bell, Götzis
- Tectum GmbH, Hohenems
- Uhren-Schmuck Jochum, Dornbirn
- Vbg. Landes- und Hypothetenbank AG, Dornbirn
- Vorarlberger Kraftwerke AG, Bregenz
- Vorwerk

MITTEILUNGEN

# Blattsingen „praktisch“ wie von alleine ...

## THE PRACTICE ROOM

**B**ei der Chorwerkstatt Bludenz im Herbst 2014 und beim Funktionärstag im Jänner 2015 in St. Arbogast hat Paul Burtcher das Online-Übungsprogramm „The Practice Room“ zur Verbesserung der Fähigkeiten im Singen nach Noten vorgestellt.

Das Übungsprogramm ist geeignet, um gemeinsam im Chor (falls Internet und Beamer im Probelokal vorhanden sind) oder aber auch alleine (zu Hause) die Blattsingkenntnisse zu verbessern.

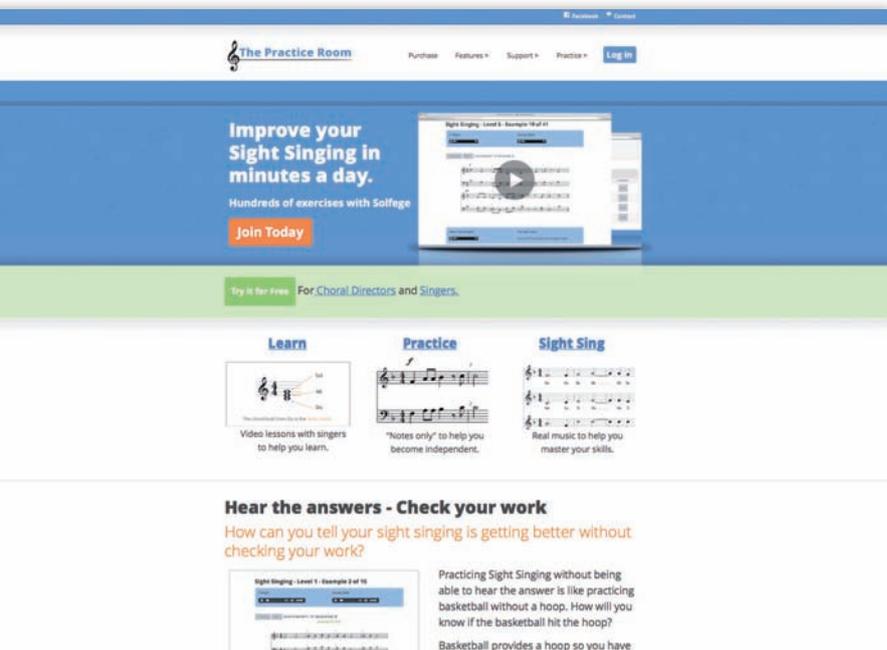
Wir haben mit dem Besitzer dieses Programms verhandelt und für unsere Mitgliedschöre einen Sonderpreis erzielt. Die Kosten pro Chor für die Mitgliedschaft (ein Jahr) belaufen sich auf US-\$ 70,-.

Selbstverständlich gibt es auch die Möglichkeit, das Programm kostenlos zu testen:  
<http://thepacticeroom.net>

- Die Mitgliedschaft beinhaltet:
- alle Chormitglieder können den Account nutzen
  - online Video-Lektionen
  - 850 Beispiele mit Audiotracks
  - Kopiervorlagen des Arbeitsbuches mit der Berechtigung, so viele Kopien zu machen wie notwendig sind
  - eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten
    - Rhythmusübungen
    - Blattsingübungen
    - zweistimmige Blattsingübungen
    - Übungen in den Molltonarten
    - Intervalltrainer
    - vierstimmige Literatur (Choräle, Motetten usw.)

Interessierte Chöre melden sich bitte bis 31. März 2015 im Chorverband-Büro.

Oskar Egle



### Buchtipps:

**Sturm, Martin.**  
**SINGEN AUF DEN ERSTEN BLICK.**  
 Ein Übungsbuch zum Notenlesen. Schott-Verlag

**Beck, Andy & Surmani,**  
**Karen Farnum & Lewis, Brian.**  
**SING AT FIRST SIGHT.**  
**FOUNDATIONS IN CHORAL SIGHT SINGING.**  
 Alfred Publishing Co.

### Preisrätsel

36 war die richtige Lösungszahl des Rätsels in der letzten Ausgabe von „Vorarlberg Singt“. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

- |                        |                        |                      |
|------------------------|------------------------|----------------------|
| <b>Georg Berchtold</b> | <b>Karl Bildstein</b>  | <b>Diane Trappel</b> |
| <b>Itter 554</b>       | <b>Heinzenbeer 2 a</b> | <b>Ankergasse 22</b> |
| <b>6866 Andelsbuch</b> | <b>6850 Dornbirn</b>   | <b>6900 Bregenz</b>  |

Wir gratulieren herzlich. Die Gewinner erhalten eine CD.



## Reine Männersache 3



**36** Männer und vier Frauen erlebten am 6. Februar im Bundesgymnasium Bregenz-Blumenstraße eine interessante Reading Session mit Jürgen Faßbender.

Die Chorbücher „Reine Männersache“ Band 2 und 3 sind im Chorverband-Büro erhältlich:

**Reine Männersache 2: € 11,-**  
60 geistliche Stücke für Männerchor

**Reine Männersache 3: € 12,50**  
66 Stücke für Advent und Weihnachten



## Auf der Suche nach Repertoire?

**S**elbstverständlich – Chorleiter sind immer auf der Suche nach Partituren, Informationen, Texten, Übersetzungen, nach richtiger Aussprache des Textes, nach Audio- und Video-Dateien usw.

Auf der Homepage von Musica International (<http://www.musicanet.org>) findet man all diese Informationen.

Diese Musikdatenbank umfasst:

- etwa 170.000 beschriebene Titel
- mehr als 200.000 multimediale Links, gebunden an die Titel (Text, korrekte Aussprache, Übersetzungen, Hörausschnitte von guten Chören, Video, Bild einer oder mehrerer Partitur-Seiten ...)
- Links zu den besten Videos, um zu vermeiden, dass zuerst viele eventuell unbrauchbare Videos angesehen werden müssen
- Links, um die Partituren direkt online bei einem Verlag oder einem Wiederverkäufer bestellen zu können



Der Chorverband Vorarlberg hat für seine Mitgliedschöre einen privilegierten Zugang zu dieser Musikdatenbank gekauft. Bitte nutzt diesen außergewöhnlichen Service. Der Einstieg erfolgt über einen Link auf unserer

Homepage. Das Passwort kann im Chorverband-Büro erfragt werden.

Oskar Egle

# Lehrgang Chorleitung

## Kompetenz im Aufbaukurs am Vorarlberger Landeskonservatorium



**D**erzeit besuchen sieben Teilnehmer den Aufbaukurs und werden wöchentlich in Dirigieren, chorischer Stimmbildung sowie Musiktheorie unterrichtet. Unsere Referenten Ulrich Mayr und Bernhard Oss zeichnen sich durch jahrelange musikalische Erfahrung und hohe pädagogische Kompetenz aus.

### Informationsabend zu allen aktuellen Weiterbildungsangeboten:

Mittwoch, 25. März 2015, 18.00 Uhr  
Bibliothek des Landeskonservatoriums  
Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Bitten um Anmeldung per E-Mail unter [monika.mueller@vlk.ac.at](mailto:monika.mueller@vlk.ac.at)

Unsere nächsten Kurse starten im Oktober 2015!



Ulrich Mayr



Bernhard Oss



Evelyn Fink-Mennel



Claus Karitnig

# Sie wünschen – wir spielen

Neuerungen bei „Musik Lokal“ in ORF Radio Vorarlberg

**S**eit 1. Jänner 2015 teilen sich ORF-Volksmusik-expertin Evelyn Fink-Mennel und ORF-Musikredakteur Claus Karitnig die Moderation und inhaltliche Gestaltung der Radiosendung „Musik Lokal“. Sie wird jeweils am Donnerstag von 20.00 bis 21.00 Uhr im Programm von ORF Radio Vorarlberg gesendet.

Den ersten und letzten Donnerstag im Monat gestaltet wie bisher Evelyn Fink-Mennel. Sie geht in ihren Sendungen auf jahreszeitliche Merkmale ein, erfüllt schriftliche Wünsche der Hörerinnen und Hörer und stellt neue Tendenzen in der Volksmusik vor. Die Donnerstage dazwischen widmet Claus Karitnig der Chor- und Blasmusik. Auch er nimmt in der Gestaltung der Sendung Bezug auf den jahreszeitlichen Wandel, und natürlich legt er besonderes Augenmerk auf das aktuelle Chor- und Blasmusikgeschehen im Land.

Insgesamt sechs Mal in diesem Jahr lädt Evelyn Fink-Mennel Publikum und Gruppen in ihr „Musik Lokal“, das dann aus Gasthäusern, Alpen oder dem Publikumsstudio im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg in Dornbirn übertragen wird. Frei nach dem Motto „Sie wünschen – wir spielen“ können die Gäste Lieder und Musikstücke aus dem Repertoire der anwesenden Volksmusikgruppen auswählen. Am 30. April etwa sind Studenten des Landeskonservatoriums und Rudi Pietsch von der Musikuniversität Wien sowie „Die Tanzzeiger“ zu Gast. Zum Fixpunkt des Abends gehört außerdem der Publikums-Chor. Es sind alle herzlich ins ORF-Landesfunkhaus in Dornbirn eingeladen. Einlass ist ab 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Marianne Spiegel

**KULTUR**  
**NACH**  
**6**

DAS KULTURMAGAZIN VON  
ORF RADIO VORARLBERG

Montag - Freitag  
18.04 Uhr

Jede Ausgabe von „Kultur nach 6“ für  
Sie zum Nachhören und Abspeichern  
unter: [vorarlberg.ORF.at/podcast](http://vorarlberg.ORF.at/podcast)

ORF V

MITTEILUNGEN

# Feuer & Stimme 2015

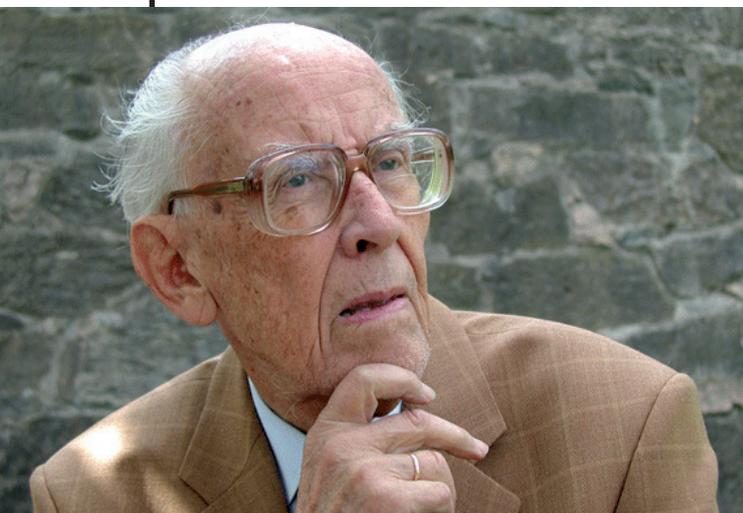
Vom 12. bis 14. Juni 2015 findet in St. Michael/Lungau (Salzburg) das 10. Internationale Chorfestival „Feuer & Stimme“ statt.

**Z**ur heurigen Jubiläumsveranstaltung ist den Veranstaltern besonders wichtig, dass Chöre aus allen Bundesländern vertreten sind.

Deshalb laden wir Chöre aus Vorarlberg zu diesem stimmungsvollen Event ein.

**Information und Anmeldung:**

Tourismusverband St. Michael im Lungau (SalzburgerLand)  
Raikaplatz 242, 5582 St. Michael  
T 06477 8913, Fax: 06477 8913-54  
E: info@feuerundstimme.com  
www.feuerundstimme.com  
www.sanktmichael.at



**Der Komponist Knut Nystedt starb am 8. Dezember 2014 im Alter von 99 Jahren. Nystedt war einer der wichtigsten Komponisten der letzten hundert Jahre.**

Lesen Sie mehr:



# Ein verlässlicher Kulturpartner

**Die Sparte Bank und Versicherung unterstützt seit 2007 den Chorverband Vorarlberg als wertvoller Partner. Eine weiterführende Zusammenarbeit wurde nun vereinbart. Highlight im Vorarlberger Chorgeschehen 2015 ist der österreichische Chorwettbewerb „Austria Cantat“ im Juni.**

**K**ultur ist zentraler Bestandteil unserer Gesellschaft. Als zunehmend bedeutender Faktor für die Lebensqualität schafft sie Visionen, entwickelt Perspektiven und inspiriert. Aber Kultur braucht starke Partner. „Mit der Sparte Bank und Versicherung haben wir eine wertvolle Unterstützerin gefunden, die gerade auch unsere sozialen und gesellschaftlichen Aufgaben honoriert. Wir freuen uns sehr, dass wir damit der Jugend noch bessere Möglichkeiten in ihren musikalischen Ambitionen bieten können“, bedankt sich Chorverband-Obmann Axel Girardelli für die vor über acht Jahren gestartete Partnerschaft.

Im Rahmen der kürzlich stattgefundenen Vertragsverlängerung konnten sich Spartenobmann Wilfried Hopfner und Spartengeschäftsführer Michael Amann ein aktuelles und umfassendes Bild von den zahlreichen Aktivitäten der Vorarlberger Chöre und des Chorverbandes machen. Spartenobmann Wilfried Hopfner freut sich besonders auf das Highlight in diesem Chorjahr, nämlich den österreichweiten Chorwettbewerb „Austria Cantat“, der von 19. bis 21. Juni 2015 im Montforthaus in Feldkirch stattfindet.

„Wir sind seit vielen Jahren gerne Partner des Chorverband Vorarlberg. Die vielen Vorarlberger Chöre leisten einen wertvollen Beitrag für die Vorarlberger Gesellschaft, bieten sie doch jungen genauso wie älteren Menschen die Möglichkeit nicht nur zu regelmäßigen Treffen, seien es Proben oder Auftritte, sondern sie schaffen auch Raum und Zeit für gemeinsames Erleben. Vor allem der Jugend Perspektiven aufzeigen zu können und diese in ihren sinnvollen Freizeitaktivitäten zu unterstützen, ist eine wichtige Aufgabe. Die Vorarlberger Chöre bieten diese Möglichkeiten, und wir Banken unterstützen daher diese Art von Jugendarbeit gerne. Singen bietet aber nicht nur die Möglichkeit einer interessanten Freizeitbeschäftigung, sondern fördert darüber hinaus Kreativität, spornt an und unterstützt die jungen Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung“, erklärt Wilfried Hopfner, Obmann der Sparte Bank und Versicherung, die Zusammenarbeit mit Vorarlbergs Chören.

**Herbert Motter**



**Die Zusammenarbeit zwischen Chorverband Vorarlberg und der Sparte Bank und Versicherung geht ins neunte Jahr. Von links: Herbert Motter (Chorverband), Chorverband-Obmann Axel Girardelli, Spartenobmann Wilfried Hopfner und Spartengeschäftsführer Michael Amann setzen die erfolgreiche Kooperation fort.**



THEMA

# „Komponieren ist eine Form des Wachsens wie es in der Natur geschieht“

Michael Floredo

**M**ichael Floredo lebt sehr zurückgezogen in Alttach, doch seine Werke finden weit über die Landesgrenze hinaus Anklang. Ganz aus sich heraus geht der Komponist, wenn er an großen Orgeln improvisiert, und in diesem Spiel liegen auch die Wurzeln für seine kompositorischen Ideen.

Im Brotberuf ist der 47-Jährige als Musikschullehrer an der Musikschule Walgau tätig. Er hat bei Gerold Amann studiert und von Augustinus Kropfreiter im Stift St. Florian wesentliche Impulse erhalten. Von der Brucknerorgel in der Stiftskirche ist er fasziniert.

## Philosophische Lehrmeister

Michael Floredo ist ein klangsinnlicher Mensch. Neben zahlreichen Kammermusikwerken hat er bereits

vier Sinfonien komponiert, denn er liebt die große Form und die Sakralmusik. Die Proportionenlehre des Pythagoras und die philosophischen Schriften von Platon und Aristoteles beschäftigen ihn seit Jahren und bilden eine wichtige Inspirationsquelle. Darüber hinaus beeinflussen die Zahlensymbolik und der Leitgedanke, dass alles schwingt, seine kompositorische Denkweise.

„Wenn ich komponiere, brauche ich eine Zeit lang eine totale Ruhe“, erzählt der Komponist über seine Arbeitsweise, „dann entwickelt sich das Werk, wie sich auch ein Bild entwickelt. Die Grundrisse sind in meinem Kopf vorhanden, auf dem Papier werden sie verfeinert.“ Wichtig ist, dass sich der musikalische Fluss prozesshaft entwickelt, denn „das

Ganze muss wachsen. Hören und immer wieder ‚erhören‘ ist ein dauernder Prozess und vielleicht auch das, was schlussendlich einen Komponisten ausmacht.“

Offen steht Michael Floredo allen kompositorischen und klanglichen Stilmitteln gegenüber, denn jeder soll so schreiben, wie er es für sich als ehrlich empfindet. „Welche Mittel ein Komponist dazu verwendet, das ist doch seine Sache“, betont er, wenngleich er Tendenzen kritisch sieht, in denen der Wille zum Effekt im Vordergrund steht.

### Zum Nachdenken anregen

Einige Kompositionstitel legen auch einen gesellschaftskritischen Ausdruck nahe. Als Künstler ist Michael Floredos wichtigste Intention, mit seinen Werken einen Aufbruch und Nachdenkprozesse anzuregen. „Mir geht es darum, dass man anfängt, über sich selbst und über bestehende Zustände zu reflektieren.“ Auch aus diesem Grund lässt er sich selbst nur ungern von äußeren Einflüssen ablenken. „Mir ist ein Einsiedlerleben viel lieber und wichtiger als die Informationsflut“, gibt der Komponist unumwunden zu.

Als Orgelimprovisator ist Michael Floredo auf die Instrumente in den Vorarlberger Kirchen angewiesen. Doch das Zusammenwirken mit manchen Priestern aus seinem Umfeld gestaltet sich schwierig. „Die Kirche sollte vor allem Organisten, die seit Jahrzehnten mit ihrer Sakralmusik präsent sind, schätzen und fördern. Denn der Klang der Orgel ist eine Inspirationsquelle für Spiritualität, die so mancher Geistliche durch seine Reden nicht geben kann“, betont der Komponist. „Ich stelle fest, dass in unserem Land die Orgeln weitgehend stumm sind, weil einigen Priestern eine stumme Orgel lieber ist als eine klangvolle. Mit dieser Einstellung nimmt die Autorität der Kirche sich selbst ihre eigene Spiritualität. Das kann wohl nicht im Sinne des ‚veni creator spiritus – Komm, Schöpfer Geist‘ sein.“

### Vier Sinfonien

Internationale Anerkennung hat Michael Floredo mit seiner Orgelsinfonie für drei Organisten an einer Orgel erfahren, die im Auftrag der internationalen Brucknertage entstanden ist. Im vergangenen Jahr war das Werk auch in der Kathedrale St. Gallen zu erleben. Ebenfalls ein Auftragswerk der Brucknertage ist die soeben fertig gestellte vierte Sinfonie. Sie wurde im Gedenken an Provikar Carl Lampert komponiert, mit dessen Leben und Leiden sich Michael Floredo sehr verbunden fühlt. Die erste Sinfonie wurde zwar mit dem Sonderpreis der Päpstlichen Akademien in Rom ausgezeichnet, dieses Werk harret jedoch noch seiner Uraufführung entgegen. Zu Ehren von Laurentius von Schnifis schrieb Michael

Floredo seine zweite Sinfonie, die das Symphonieorchester Vorarlberg uraufgeführt hat.

Derzeit arbeitet Michael Floredo für die „Basilika-konzerte Rankweil“ an einem neuen Werk für Orgel, Schlagwerk und Saxophon.

**Silvia Thurner**

Weitere Informationen und Werkliste:  
[www.musikdokumentation-vorarlberg.at](http://www.musikdokumentation-vorarlberg.at)

### CD-Tipps:

„Zwischen Himmel und Erde.“

Eigenkompositionen und Improvisationen  
ORF-Produktion 2000

„zur nacht. Preisungen.“

Texte und Sprecher: Robert Schneider

Orgel: Elisabeth Zawadke

ORF Produktion V011, 2003



Michael Floredo im Gespräch mit seinem Lehrer Gerold Amann



THEMA

# (Ch)Ohrwurm

Unter diesem Titel stellen Freunde der Chormusik ihre Lieblings-CD vor.

**W**er kennt das nicht: Eine CD, die man wochenlang tagtäglich hören kann. Lieder, die als echte (Ch)ohrwürmer nicht mehr aus dem Kopf gehen wollen. Interpreten, die mit lässigen Arrangements und kunstvoller Vokalmusik verzaubern.

*Titel der CD:*  
**Franz Schubert: Missa solemnis in As-Dur D 678**

*Interpreten:*  
**Arnold Schoenberg Chor Wien**  
 (einstudiert von **Erwin Ortner**)  
**Chamber Orchestra of Europe**  
 Solisten:  
**Luba Orgonosova** (Sopran)  
**Brigit Remmert** (Alt)  
**Deon van der Walt** (Tenor)  
**Anton Scharinger** (Bass)

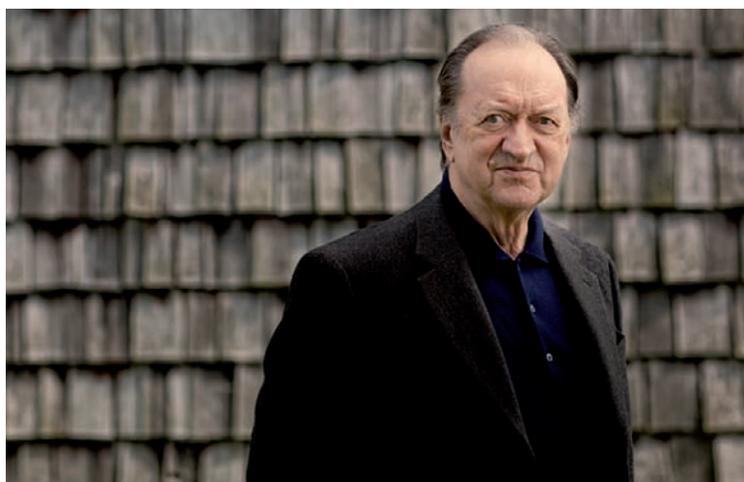
*Gesamtleitung:*  
**Nikolaus Harnoncourt**  
 Erschienen 1997 beim Verlag:  
**Teldec 4509-98422-2** (derzeit noch erhältlich)



**Die CD wird vorgestellt von:**  
**Anna Mika**  
**Musikkritikerin, Autorin**  
**und Gesangslehrerin**

Nikolaus Harnoncourt, dessen Arbeit ich persönlich vielfach erleben durfte, versteht es wie wenige, den Sinngehalt der Musik für den Hörer spürbar zu machen. Seine Proben sind ungemein spannend, er arbeitet vor allem mit Bildern, die er höchst originell und vielfach mit umwerfendem Humor schildert.

Harnoncourts Aufnahmen von Schubert liebe ich ganz besonders. Schubert steht an der Schnittstelle von Barock und Wiener Klassik einerseits und der Romantik andererseits. Und Nikolaus Harnoncourt ist es gegeben, die Eigenartigkeit dieser beiden Epochen in ganz besonderem Maße erlebbar zu machen.



# Schuberts Messe in As-Dur D 678, dirigiert von Nikolaus Harnoncourt

**S**eine beiden späten Messen, die berühmte und großartig angelegte Messe in Es-Dur D 950 und ihre nicht minder wichtige kleinere Schwester in As-Dur, hat Franz Schubert ohne äußeren Anlass geschrieben. Es ist möglich, dass die As-Dur-Messe zu Schuberts Lebzeiten erklang, die Es-Dur-Messe hat er aber nie hören können. Sie wurde 1829, im Jahr nach Schuberts Tod, uraufgeführt. Beide Messen sprengen den üblichen gottesdienstlichen Rahmen und sind daher eher für den Konzertsaal als für die Kirche geeignet. Daher hört man diese beiden großen Messen Schuberts viel zu selten. Und das, obwohl wir in Vorarlberg in der glücklichen Lage sind, mit der „Schubertiade“ das weltweit wichtigste Schubert-Festival bei uns zu haben. Doch es konzentriert sich, vor allem aus pragmatischen Gründen, auf Schuberts Werke aus der Gattung Kammermusik und Lied.

Franz Schubert steht an der Schnittstelle von der Wiener Klassik zur Romantik. Das bedeutet nicht zuletzt, dass er die bis inklusive Beethoven verbindliche musikalische Rhetorik aufgebrochen hat und seine Klangbilder vielfach sehr eigenständig erfunden sind. Ganz sicher ist das so in seinen Sinfonien, seinen Kammermusikwerken, Klavierwerken und Liedern, weniger aber in der Kirchenmusik. Wie bei fast allen Komponisten vor und nach ihm sind auch bei Schubert religiöse Kompositionen mehr an der Tradition orientiert als weltliche. Ganz besonders in der Messe in As-Dur springt uns das Sprechende der Musik, das typisch ist für Barock und Wiener Klassik, geradezu entgegen. Da denke ich an die vielen Motive des Fragens, konkret gesagt, das Ansteigen der Melodie am Ende einer Phrase. Sind also diese Aussagen der Messtexte für Schubert Fragen an seinen Gott? Oder hinterfragt Schubert mit dieser Melodieführung die theologischen Aussagen?

Es steht außer Zweifel, dass Schubert tief religiös war, das beweisen auch seine Lieder wie etwa „Im Abendrot“ oder das bekannte „Ave Maria“. Doch da er in mehreren seiner Messen den Satz des Credo „Et unam sanctam catholicam ecclesiam“ (ich glaube an die eine heilige katholische Kirche) nicht komponiert hat, nimmt man allgemein an, dass er eine Abneigung gegen die Kirche hatte. Nikolaus Harnoncourt sieht das anders. Da Schubert auch andere Textteile unverändert gelassen hat, meint der Dirigent, dass er die Aussage derselben einzig dem Orchester überlassen habe. Und da sind wir wieder bei der musikalischen Rhetorik. Musik vermag in Tönen ziemlich konkret Inhalte zu vermitteln, jedoch, und das ist wiederum das Wesen der Kunst, nie eindeutig. Wie eben die Fragemotive in der As-Dur-Messe.

Nikolaus Harnoncourt ist es essentiell daran gelegen, dass jede Chorsängerin und jeder Chorsänger über diese Klangbilder Bescheid weiß. Er erklärt diese in seiner sehr plastischen

und oft auch humorvollen Sprache, und einmal zeigte er dem Arnold Schoenberg Chor bei den Proben zu Bachs Johannes-Passion eine Grafik, die den auch inhaltlich höchst relevanten Aufbau der Johannes-Passion darstellte. Oft findet Harnoncourt aber auch Bilder aus dem Moment heraus – entgegen seinem Ruf ist dieser große Dirigent also beim Musizieren alles andere als verkopft.

Ich selbst hatte das große Glück, mit Nikolaus Harnoncourt während meines mehrjährigen Fest-Engagements am Landestheater Salzburg arbeiten zu können. Es war eine Produktion mit Henry Purcells „Dido und Aeneas“ und einer „Masque“ desselben Komponisten, viel zu tun also für den Chor. Obwohl dies mehr als 30 Jahre her ist, erinnere ich mich noch an viele Details. Vor allem an das eine: Den Sopraneinsatz des abschließenden Trauerchors „With drooping wings“ wollte Harnoncourt äußerst zart, obwohl er teils sehr hoch liegt. Mir riss dabei so manches Mal die Stimme, worüber ich unglücklich war. Erst später habe ich begriffen, dass es genau das war, was er wollte. Trauer kann kaum in Wohlklang ausgedrückt werden, sondern eben mit gebrochener Stimme.



„Am schönsten ist Musik, wenn sie nah beim Risiko liegt“, sagt er immer wieder. In der Folge durfte ich, als ich schon in Vorarlberg lebte, über viele Jahre Harnoncourts Proben besuchen, ob am Opernhaus Zürich, in Wien oder Salzburg. Durch sie lernte ich Musik neu und viel tiefer zu verstehen als je zuvor. Ich habe erkannt, um Harnoncourt noch einmal zu zitieren, dass „Musik die Sprache des Unsagbaren“ ist, und die „Nabelschnur, die uns mit Gott verbindet“. **Anna Mika**

*Veröffentlichungen von Anna Mika über Nikolaus Harnoncourt: Booklets der CDs von Beethovens „Fidelio“ und Verdis „Aida“, Teldec.*

*Buch: „Oper, sinnlich. Die Opernwelten des Nikolaus Harnoncourt.“ Von Johanna Fürstauer und Anna Mika. Residenz Verlag Salzburg 2009.*



VORARLBERGERLANDES  
KONSERVATORIUM

# VERBRENNT DAS FEUER!

**Ein Jan Hus-Oratorium von Francisco Obieta  
über Texte von Ivo Ledergerber**

*9. Mai 2015 | 20.00 Uhr | Münster Konstanz (UA)*

*10. Mai 2015 | 17.15 Uhr | Katholische Kirche Amriswil*

*13. Mai 2015 | 19.00 Uhr | Kapelle Landeskonservatorium*

**Solisten, Chor und Orchester des Vorarlberger  
Landeskonservatoriums | Kammerchor Feldkirch  
Leitung: Benjamin Lack**

**KARTENVERKAUF für das Konzert in Feldkirch**

€ 17,00 (ermäßigte Eintrittskarten zu € 12,00 für Schüler, Studenten, Senioren, Mitglieder unterstützender Vereine und Ö1-Clubmitglieder)

Eintrittskarten unter [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at) oder Tel. +43(0)5522 73467 und in den Vorverkaufsstellen (Feldkirch-, Dornbirn-, Bregenz-Tourismus, Lindaupark, Liechtensteinische Post Vaduz)

# Die Schöpfung

Oratorium von Joseph Haydn



FÜRSTLICH LIECHTENSTEINISCHER SÄNGERBUND

23



**D**ie Schöpfung, ein Werk, das uns die Erschaffung der Welt, das schöpferische Wirken Gottes mit musikalischen Mitteln näher bringt.

**Samstag, 25. April 2015, 19.30 Uhr**  
**Götzis, Kulturbühne AMBACH**

**Chorseminar Liechtenstein**  
**Sinfonieorchester Liechtenstein**

**Solisten:**

Eva Oltivanyi, Sopran (Gabriel)  
Karl Jerolitsch, Tenor (Uriel)  
Günter Haumer, Bass (Raphael)  
Anna Gschwend, Sopran (Eva)  
Äneas Humm, Bariton (Adam)

**Leitung:**

William Maxfield

**Eintritt:**

Erwachsene € 20,-, Schüler € 10,-  
Freie Platzwahl

**Kartenvorverkauf:**

[www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at)  
Musikladen, Kartenbüro Götzis  
T 0043(0)5522 4100



## AUS DEN VEREINEN

# O du stille Zeit

Cantores Brigantini unterstützen Schule in Tanzania

**F**ür weihnachtliche Stimmung sorgten die Cantores Brigantini am 14. Dezember 2014 in der Collegiumskapelle des Klosters Mehrerau in Bregenz.

Das Programm führte von bekannten Advent- und Weihnachtsliedern aus dem Alpenraum in altem und neuem Gewand hin zu Kompositionen von Ola Gjeilo und Weihnachtsliedern aus Spanien, Frankreich und England. Dabei sorgten der Oberchor und ein kleines Gesangsensemble für



Die freiwilligen Spenden (insgesamt € 1.390,-) kamen der LISO Switzerland Foundation zugute, die damit eine Schule in Tanzania unterstützt.

spannende Abwechslung. Anspruchsvolle Texte, ausgesucht und vorgetragen von Markus Brändle, umrahmten den stimmungsvollen Abend, der mit einem gemeinsam gesungenen „O du stille Zeit“ ausklang.

Verena Gillard

Konzertankündigung:

Cantores Brigantini  
„Contrappunto bestiale“  
Von Vögeln, Katzen  
und anderem Getier  
Samstag, 13. Juni 2015, 19.30 Uhr  
Sonntag, 14. Juni 2015, 19.30 Uhr  
Bregenz, Theater Kosmos



# „Das ist die stillste Zeit im Jahr“

Gemeinsame Adventkonzerte des MGV Hörbranz und der Singgemeinschaft Möggers

**A**m 14. Dezember 2014 luden der Männergesangsverein Hörbranz (Leitung: Sabine Krana-better) und die Singgemeinschaft Möggers (Leitung: Bernadette Oberscheider) die Freunde des Chorgesangs zu einem Adventkonzert in die Pfarrkirche Hörbranz.

Das dargebotene Programm umfasste alpenländische und klassische Weihnachtslieder, Gospels und Spirituals. Den Abschluss des gelungenen Konzerts bildete der gemeinsam gesungene Andachtsjodler.

Das Konzert wurde am 20. Dezember in der Pfarrkirche Möggers nochmals aufgeführt.

Johann Kuno Mangold  
MGV Hörbranz



# „Fluhpirinha“

Fluher Chöre

**M**an nehme einen stimmgewaltigen Chor, eine energiegeladene Chorleiterin (Veronika Tomasini), eine ortsansässige Bläsertruppe, Lieder, die ins Ohr gehen, mixe alle Zutaten gründlich durch, und fertig ist das Rezept für ein erfrischendes, prickelndes und feuchtfrohliches Konzert.

„Fluhpirinha“ ist nicht nur der Titel des Gemeinschaftskonzerts des „Fluher Chöre“ mit dem Bläserensemble des MV Fluh, sondern auch die neueste Cocktailkreation, die es in sich hat.

Auf eine kleine Kostprobe des Drinks folgt ein vergnüglicher Abend mit Liedern über allerhand Flüssiges und Süßiges, bei denen bestimmt kein Auge trocken bleibt.

Gabi Fink

„Fluhpirinha“  
Sonntag, 26. April 2015,  
18.00 Uhr  
Bregenz, Shed8

Kartenvorverkauf:  
LändleTICKET – Raiffeisenbanken, Sparkassen und  
[www.laendleticket.com](http://www.laendleticket.com)





## „Applaus, Applaus“

Chor Los Amol

**G**leich zwei Konzerte veranstaltet der Chor Los Amol aus Dornbirn diesen Frühsommer. Im Mai 2015 darf man sich in der Landesbibliothek in Bregenz und im Juni 2015 im G3 in Dornbirn auf ein neues, abwechslungsreiches Programm freuen. Von Oskar Egle über Billy Joel bis hin zu Mozart wird vieles geboten.

Die Sängerinnen und Sänger des Chores unter der Leitung von Elmar Halder freuen sich schon auf diese beiden besonderen Konzertabende.

Nicole Nachbaur

### Termine:

**Freitag, 22. Mai 2015, 20.00 Uhr**

Bregenz, Landesbibliothek

**Mittwoch, 3. Juni 2015, 20.00 Uhr**

Dornbirn, G3 (Stiglingen)

Kartenvorverkauf: [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at)

# Kulinarisches von Mozart

## Kirchenkonzert des Bregenzer Kammerchores

**H**immlich schöne Kirchenmusik von W. A. Mozart steht auf dem Programm des Konzerts, das der Bregenzer Kammerchor am 26. April in der Stadtpfarrkirche St. Gallus in Bregenz geben wird.

Zu Beginn wird mit den „Vesperae solennes de confessore“ ein höchst eindrucksvolles Werk für Gesangssolisten, Chor und Orchester zu hören sein. Dieses besteht aus vorwiegend polyphonen Vertonungen der lateinischen Texte von fünf Psalmen und des Magnificat.

Der bei weitem bekannteste Teil der etwa halbstündigen „Vesperae“ ist das „Laudate Dominum“. Desse berückend schönes Sopransolo wird die hervorragende Sopranistin Miriam Feuersinger singen, die während ihrer Schulzeit einige Jahre lang im Bregenzer Kammerchor mitwirkte. Inzwischen hat sie vor allem als Interpretin von Barockmusik eine steile Karriere gemacht. So wurde ihr im vergangenen Herbst für ihre Aufnahmen von Kantaten des Barockkomponisten Christoph Graupner ein „Echo-Klassik“-Preis verliehen. Aber auch die anderen Solopartien und der Orchesterpart werden mit heimischen Kräften hervorragend besetzt sein.

Nach den „Vesperae“ wird der Bregenzer Kammerchor das beliebte „Ave verum corpus“ vortragen. Mozart schrieb dieses kurze Stück nur wenige Monate vor seinem Tod aus Gefälligkeit für einen Chorleiter aus Baden bei Wien. Danach interpretiert Miriam Feuersinger die gesangstechnisch höchst

anspruchsvolle Solomotette „Exsultate, jubilate“. Mit der Aufführung der beliebten „Krönungsmesse“ wird dieses geradezu kulinarisch wirkende Mozart-Programm abgeschlossen.

Hubert Herburger

### Exsultate, jubilate Kirchenmusik von W.A. Mozart

**Sonntag, 26. April 2015, 18.00 Uhr**

Bregenz, Stadtpfarrkirche St. Gallus

**Miriam Feuersinger** (Sopran)

**Martina Gmeinder** (Alt)

**Peter Cavall** (Tenor)

**Michael J. Schwendinger** (Bass)

**Bregenzer Kammerchor  
Sinfonietta Vorarlberg**  
Leitung: **Hubert Herburger**

### Eintritt:

€ 20,-, Jugendliche € 10,-

Karten an der Abendkasse



AUS DEN VEREINEN

# Gesanglicher Kampf der Geschlechter

„stimm.art“ und „VierMa“



**U**nter dem Motto „Wieble gegat Männle“ lieferten sich die beiden A-cappella-Ensembles „stimm.art“ und „VierMa“ im Hohenemser LöwenSaal einen musikalischen Wettstreit.

Bereits der Einzug durch den bis auf den letzten Platz besetzten Saal, mit Boxhandschuhen bewaffnet, das Lied „Conquest of Paradise“ angestimmt, deutete darauf hin, dass es ein unterhaltsamer Abend werden würde.

Nach einer kurzen Begrüßung überließen die Männer zuerst einmal den Frauen das Feld. Die Frauen von „stimm.art“ legten aber nicht nur mit ihrem gesanglichen Können die Messlatte für „VierMa“ hoch. Sie punkteten beim Publikum zudem mit gut gesetzten Pointen, tollen Kostümen und dem humorvollen Einsatz ihrer weiblichen Reize.

Doch die – männliche – Konkurrenz schlief nicht: Auch „VierMa“ hatten sich einiges

einfallen lassen, um zu zeigen, wer ihrer Meinung nach das starke Geschlecht ist.

Nach einem missglückten Rendezvous nach der Pause ging man endgültig getrennte Wege, und die Unterschiede des männlichen und weiblichen Blickwinkels wurden mehr als offensichtlich. Zum Schluss jubelten „VierMa“: „As ist so schön an Ma zum si“, während „stimm.art“ wussten: „Für Frauen ist das kein Problem.“

Im Anschluss an das Konzert wurde im Foyer des LöwenSaals das Thema des Abends noch eifrig weiterdiskutiert.

Aufgrund des großen Interesses – das Konzert war schon Wochen im Voraus ausverkauft – treffen die beiden Ensembles am 18. April um 20.00 Uhr in Götzis (Vereins-hausaal AMBACH) wieder aufeinander.

Karten: [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at)  
sowie bei den Chormitgliedern  
**Bertram Herburger**

## Uraufführung der „Koblacher Messe“ von Thomas Thurnher

Männerchor „Frohsinn Koblach“

**E**ine Messe für den Koblacher Männerchor zu schreiben, diese Bitte wurde im März des vergangenen Jahres an den Dornbirner Komponisten Thomas Thurnher herangetragen. Und tatsächlich hat er sich aufgemacht, Töne und Worte zu finden.

„Herr, du bist groß! Viel größer als unsere Worte!“

Die sinnliche Klangsprache der Messteile Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus dei ist inspiriert vom deutschen Text, der aus der Feder des Komponisten und jener Willibald Feinigs stammt. Die vier Männerstimmen sind meist schlicht und homophon, zum Teil werden Themen in fugierten Einsätzen zwischen den hohen und tiefen Männerstimmen eingeführt. Thurnher schreckt nicht vor einstimmigen Passagen zurück, lotet aber im musikalischen Verlauf das ganze dynamische Spektrum aus, wobei Orgel- und Männerstimmen kunstvoll miteinander

verwoben sind und sich zu expressiven Passagen verdichten.

Am 26. April 2015 um 10.00 Uhr wird der Männerchor „Frohsinn Koblach“ im Rahmen der Gottesdienst-Übertragung des ORF die „Koblacher Messe“ von Thomas Thurnher in der Pfarrkirche St. Kilian in Koblach uraufführen.

**Angelika Kopf-Lebar, Chorleiterin**



# Gelungener Auftakt zum Jubiläum

## Weihnachtskonzert der Rütner Chorgemeinschaft

**D**ie Rütner Chorgemeinschaft unter der Leitung von Herbert Schwendinger, ein Instrumental-Ensemble, das Hornquartett „Cornettos“ der Musikschule Tonart unter der Leitung von Silke Allmayer, sowie Sophie Thurnher an der Harfe begeisterten am 4. Jänner 2015 in der Kapelle St. Rochus in Emsreute die Zuhörer, darunter auch Bürgermeister Richard Amann, mit Weihnachtsliedern und weihnachtlicher Musik aus aller Welt.

In der bis auf den letzten Platz besetzten idyllisch gelegenen Kapelle vermittelten der Chor und die Instrumentalisten weihnachtliche Stimmung und Freude. Dies war ein gelungener Auftakt zum 25-Jahr-Jubiläum des Chores.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jubiläumsjahr wird die Uraufführung der „Missa Brevis“ von Herbert Schwendinger durch die Rütner Chorgemeinschaft und das Ensemble Kontrapunkt aus Dornbirn unter der Leitung des Komponisten am 3. Mai 2015 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Karl in Hohenems sein.

Neben der traditionellen Feldmesse auf Edmunds Äpele am Sonntag, 28. Juni 2015 um 11.15 Uhr, die von der Rütner Chorgemeinschaft organisiert und gestaltet und von einer Abordnung der Blasmusik Hohenems unterstützt wird, darf man sich auch auf das Herbstkonzert am 24. Oktober 2015 mit verschiedenen Gastchören freuen.

**Erika Thurnher, Josef Fussenegger**



## Von der Gemeinde geehrt

### Kirchenchor St. Kilian

**Z**u Jahresbeginn durfte sich unser Chor bei der Feier „Aktion Ehrenamt“ über die Ehrung von drei langjährigen Chormitgliedern durch die Gemeinde Koblach freuen.

Es waren dies Fini Müller für 20 Jahre als Obfrau, sie erhielt das Ehrenzeichen der Gemeinde in Gold. Erna Gächter erhielt für 20 Jahre Schriftführerin und Chronistin das Ehrenzeichen in Silber, German Bell für 15 Jahre als Kassier das Ehrenzeichen in Bronze. Mit den Geehrten freuten sich der gesamte Vorstand und viele Besucher aus anderen Koblacher Vereinen.

**Marina Tschohl und Arno Wohlgenannt**

### Die nächsten Auftritte des Kirchenchor St. Kilian Koblach:

**Gründonnerstag, 2. April 2015, 19.00 Uhr**  
Choralmesse von Anton Bruckner

**Osternachtfeier am 4. April 2015 um 21.00 Uhr** mit mehrstimmigen Gesängen und Chorälen. Anschließend an die Auferstehungsliturgie lädt der Kirchenchor im Pfarrheim kum zu „Osterbock“ und Brezel ein.

**Pfingstsonntag, 24. Mai 2015**, wird in rhythmischer Art gestaltet. Dabei wird unser Chor von einer Instrumentalgruppe unterstützt.



**Von links: Chorleiterin Gertraud Gächter, Erna Gächter, German Bell, Fini Müller, Obfrau Uschi Bolter**

# singing friends go Hollywood

Das Dornbirner Kulturhaus wird am 30. Mai in den größten Kinosaal im Ländle verwandelt – denn das Motto des diesjährigen Konzerts der singing friends ist „Movie Night“.

**U**nsere Chorleiterin Willemien Langenkamp hat sich dafür auf die Suche nach lohnenden Soundtracks gemacht und ist dabei in allen Genres fündig geworden. Der Bogen spannt sich von Action zu Romantik, von Disney bis zu den Simpsons – auch der rosarote Panther und die Titanic dürfen nicht fehlen.

Willemien: „Es sind anspruchsvolle A-cappella-Arrangements, unter anderem von den King's Singers, aber auch schwungvolle Arrangements mit Bandbegleitung.“

Um die Lieder hollywoodgerecht in Szene setzen zu können, wurde von unserem Obmann Martin Amann das Dornbirner Kulturhaus als Veranstaltungsort gewählt.

Die Sängerinnen und Sänger der singing friends werden dabei nicht nur musikalisch aktiv sein. Welche schauspielerischen Talente sich in unseren Rei-

hen finden, wird beim Konzert zu bewundern sein – mehr sei noch nicht verraten ...

André Mitterbacher

## singing friends Konzert „Movie Night“

Samstag, 30. Mai 2015, 20.00 Uhr

Dornbirn, Kulturhaus

Kartenvorverkauf: Markus Bohle (m.bohle@gmx.at)

Weitere Informationen: [www.singing-friends.at](http://www.singing-friends.at)



Schauspieltalente der singing friends bei den Dreharbeiten

# Ehre, wem Ehre gebührt

Liederhort Hatlerdorf ehrte verdiente Sänger



Von links: Anton Stauss, Helmut Peter, Waltraud Fischer, Ewald Kutzer, Wilfried Fußenegger, Walter Summer

**D**as Silberne Verbandsabzeichen mit Urkunde des Chorverband für 25 Jahre Mitgliedschaft konnte Wilfried Fußenegger entgegennehmen. Für 30 Jahre „Liederhort“ wurde Waltraud Fischer mit der Kopie der Gründungsurkunde (1891) ausgezeichnet.

Drei Persönlichkeiten konnte Vorstand Walter Summer für besondere Verdienste um den „Liederhort“ die Ehrenpokale überreichen:

Den Ehrenpokal für 50 Jahre „Liederhort“ bekam Ehrenvorstand Anton Stauss, für 60 Jahre die Ehrenmitglieder Ewald Kutzer und Helmut Peter.

Stadträtin Marie-Louise Hinterauer bedankte sich bei den Geehrten für ihren gesellschaftlichen Einsatz zum Wohle des Gemeinwesens und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Freude am Gesang.

Helga Larch

Ottava Rima

# Schweizer Freunde zum Jubiläum

**2005** gilt als der offizielle Startschuss der Aktivitäten von vier Damen und vier Herren, die sich auf dem Weg zu neuen Chorerfahrungen in einer Lauteracher Garage an das gemeinsame Musizieren machten. Selbstfindung stand zunächst auf dem Programm. Weil bekanntlich Singen zusammenschweißt und zu gemeinsamen Höhenflügen anregt, musste ein Name her. In Ottava Rima, einer Bezeichnung für ein italienisches Versmaß aus dem 16. Jahrhundert, gefunden, blieb Lauterach, allerdings nun das BORG, Sitz des Ensembles.

Drei Jahre später machte sich die immer intensiver werdende Probenarbeit erstmals bezahlt. Ausprobieren hieß damals die Devise und es gelang. Einer von acht IBK-Kulturförderpreisen in der Kategorie „A-cappella-Vokalensembles“ ging an Ottava Rima. Das machte Lust auf mehr. Konzertauftritte mit der deutschen A-cappella-Formation „Viva Voce“ und dem holländischen Spitzenensemble „Shiva Knows“ (2010) folgten. Als Chorverband-Repräsentant durfte das Ensemble Vorarlberg bei der AGACH in Udine (2009) vertreten. Die Gemeinden Mals und Landeck (2011 und 2013) luden sodann zu Gastauftritten, und vom musikalischen Ehrgeiz gepackt, bildete die Teilnahme bei Austria Cantat in Salzburg den Höhepunkt im Jahr 2012. Das Prädikat „Ausgezeichnet“ und der 1. Preis in der Kategorie Ensembles

waren der Lohn für kontinuierliches Arbeiten. Wieder „ausgezeichnet“ hieß es zwei Jahre später beim Chorwettbewerb „Österreich singt – Europe sings“ in Salzburg, um kurz darauf beim Alpenländischen Chorfestival im schweizerischen Brig wahre Sängerfreunde zu finden: Cantalon, der Jubiläumsgast beim Konzert „10 Jahre Vokalensemble Ottava Rima“ am 14. März.

Auf diesem „langen Weg“ war Ottava Rima, das seit 2010 in der aktuellen Besetzung auftritt, natürlich auch in Vorarlberg selbst stimmlich präsent: Bezaun, Bludesch, Bregenz, Dornbirn, Frastanz, Götzis, Hard, Hohenweiler, Lauterach, Rankweil und St. Gerold lauten die bisherigen Stationen.

## Cantalon

Im Ensemble Cantalon, das 2008 gegründet wurde, singen derzeit 25 Sängerinnen und Sänger im Alter von 18 bis 27 Jahren. 2013 hat das Ensemble am Schweizerischen Chorwettbewerb den 1. Platz in seiner Kategorie sowie den Spezialpreis für den Jugendchor mit der höchsten Punktezahl ersungen. Geleitet wird Cantalon von Gründer Philipp Schmidlin, der zurzeit an der Hochschule Luzern Chorleitung und Schulmusik studiert.

[www.cantalon.com](http://www.cantalon.com)

Herbert Motter



## Long Road

Jubiläumskonzert

„10 Jahre Vokalensemble Ottava Rima“

mit Ottava Rima

und dem Schweizer Vokalensemble Cantalon

Samstag, 14. März 2015, 19.30 Uhr

Pfarrkirche Dornbirn-Oberdorf

Infos unter [www.ottavarima.com](http://www.ottavarima.com)



**Ehrenmitgliedschaft für Luise Meusburger (Mitte), mit Obmann Hermann Nachbaur und Vizeobfrau Merian Ausserer**

# Harmonische Kontraste

## Gesangverein Harmonie Götzis

**D**er Gesangverein Harmonie wartete im November 2014 mit einem Konzerterlebnis der ganz speziellen Art auf.

Die Konzertbesucher wurden in der fast ausverkauften Kulturbühne AMBACH von der Harmonie und dem Rock- und Pop-Chor Sing4Fun unter der Gesamtleitung von Gábor Kozma in 90 Minuten rund um die Welt geführt.

Reiseführer Gerhard Zuggal stellte gekonnt die Weichen, und der Zug durchquerte im Eilzugtempo verschiedene Länder und Kontinente. Die mitwirkenden Chöre mit ihren Solisten boten dabei den Mitreisenden einen abwechslungsreichen Streifzug durch alle musikalischen Stilrichtungen von klassisch bis modern.

Mitten im tiefen Afrika musste der Zug eine Zwangspause einlegen und wurde von Eingeborenen umlagert. Die Tänzer der Akrobatikgruppe Zurcaroh beauschten mit ihren Darbietungen, und die gewagten Menschentürme raubten manchem Besucher den Atem. In der Folge wurden die Reisenden Zeugen einer Brautwerbung, authentisch in afrikanischer Tracht dargeboten durch den Gastsänger Georges Ameganvi aus Togo.

Auch auf den weiteren Stationen in Amerika, England und Schweden hielten sich Solisten bereit, die für Unterhaltung und Kurzweil sorgten. Der Konzertabend bot Harmonie und Fun in Gesang und Bewegung und war ein echtes Erlebnis für alle Besucher.

**Hermann Nachbaur**

# Singen um zu helfen

## Eintracht Chor Lustenau, SingGemeinschaft Kennelbach

**U**nter diesem Motto erzielte der Eintracht Chor in Zusammenarbeit mit der SingGemeinschaft Kennelbach beim Adventkonzert in Lustenau einen großartigen Spendenerlös in Höhe von € 4.320,-. Weihnachtliche Weisen und klassische Melodien sorgten für begeisterte Zuhörer und die anschließende Verpflegung am Chorlust-Stand auf dem Kirchplatz für die entsprechenden Einnahmen.

Cystische Fibrose ist eine Erbkrankheit, von der in Österreich ca. 800 Menschen betroffen sind. Die Krankheit ist nicht heilbar, kann aber durch moderne Therapiemöglichkeiten gelindert werden. Für eine Familie ist der tägliche Therapieaufwand emotional und natürlich finanziell sehr belastend. 1986 schlossen sich verzweifelte Eltern zu einem Verein zusammen. Dieser Verein kümmert sich um betroffene Patienten und arbeitet eng mit der Uni-Klinik in Innsbruck zusammen. Hier werden auch die Patienten aus Vorarlberg betreut.

Der Eintracht Chor Lustenau dankt an dieser Stelle all jenen, die dazu beigetragen haben, diese Spendenaktion zu einem Erfolg werden zu lassen.

**Yvonne Schmid**



**Mark Nussbaumer (CF-Team) und Angelika Stranek (Eintracht Chor). Die Spende wurde je zur Hälfte an Lustenauer Familien und das CF-Team übergeben.**

# „Wir sind auf dem richtigen Weg“

GIOIA-Chor

**S**eit knapp einem Vierteljahrhundert steht der „GIOIA-Chor“ aus Bludenz als Garant für wunderbare Konzerte, beeindruckende Projekte, meisterhafte Wettbewerbsfähigkeit und wohlklingenden Genuss.

„Die Mitwirkung beim Bludescher Orgelkonzert war ein ganz besonders stimmiges Erlebnis. Aber auch eine Matinee in der Remise gemeinsam mit der Formation ‚Jazzdebakel‘ zeigte, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden“, so Obfrau Maria Müller.

Den 19. November 2014 werden wohl alle Mitglieder nicht mehr vergessen: „An diesem Tag hatten wir die ORF-Aufnahme für die Sendung ‚Advent in Vorarlberg‘. Diese Film- und Tonaufnahme stellte für unseren Chor eine ganz neue Herausforderung dar, aber zugleich empfanden wir dies als wunderschönes Erlebnis“, berichtet die Obfrau von dieser



spannenden Medienerfahrung. Aufgezeichnet wurden die Lieder „Maria ging in Garten“ (ein Vorarlberger Adventlied aus dem Bregenzerwald), „Maria durch ein Dornwald ging“ und das „Ave Maria“ des Komponisten Javier Busto.

Auch im kommenden Frühjahr ist ein arbeitsintensives und tiefgehendes Kirchenkonzert gemeinsam mit dem Ensemble „echt Stark“ unter dem Titel „I will praise thee, o Lord“ geplant. Die Konzerte werden am Sonntag, den 28. Juni um 18.00 Uhr in der St. Laurentiuskirche in Bludenz und am 1. Juli in Ischgl präsentiert.

„Wir freuen uns jetzt schon darauf, unser Chorjahr im Juli 2015 mit einer Konzertreise nach Rom zu krönen“, drückt Maria Müller ihren Stolz auf ihre Gesangsschar aus.

Beate Reutz-Lemmerer

## GospelVoices

### Nofler Chörle & Band präsentieren sich in Bürs und Mellau

**M**it „GospelVoices“ begaben sich die 50 Mitglieder des Nofler Chörle auf eine kleine „Tournee“ nach Mellau sowie nach Bürs. Die Sängerinnen und Sänger freuten sich über das zahlreich erschienene Publikum, das sich von den Gospels mitreißen ließ.

Auch wenn das Nofler Chörle mit seinem Chorleiter Leo Summer gerne hin und wieder Ausflüge in andere Stilrichtungen macht – der Schwerpunkt des Repertoires liegt seit der Gründung des Chors vor fast 30 Jahren auf dem Gebiet der neuen religiösen Lieder und Gospels. Dass ihnen diese Art von Musik gut liegt, bewiesen die Choristen mit einigen

schwungvollen Songs, bei denen die Zuhörer gerne mitklatschten und mitsangen. Doch zwischendurch war auch immer wieder Raum für besinnlichere Lieder mit berührenden Texten, bei denen der schöne Chorklang gut zur Geltung kam.

Einfühlsam begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger von der bewährten Band, bestehend aus Bohuslav Bereta (Piano), Christian Schoder (Bass), Thomas Summer (Schlagzeug), Peter Vigl (Saxophon). Für eine besondere Atmosphäre im Kirchenraum sorgte Michael Summer mit seinen Lichteffekten, Wolfgang Seidl sorgte für einen tollen Sound.

Tanja Mayer



## DIE LETZTE SEITE

Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:  
**25. April 2015**

Unterlagen bitte an  
folgende Adresse senden:  
**Chorverband Vorarlberg**  
Postfach 21  
6801 Feldkirch  
office@chorverbandvlbg.at  
T 05522 84613

Öffnungszeiten Büro:  
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
**Chorverband Vorarlberg**  
Postfach 21  
6801 Feldkirch

Für den Inhalt verantwortlich:  
**Oskar Egle, Axel Girardelli,  
Barbara Kathan, Herbert Motter,  
Irmgard Müller**  
Satz/Layout: **Martin Renner**  
Druck: **Vigl Druck, Dornbirn**

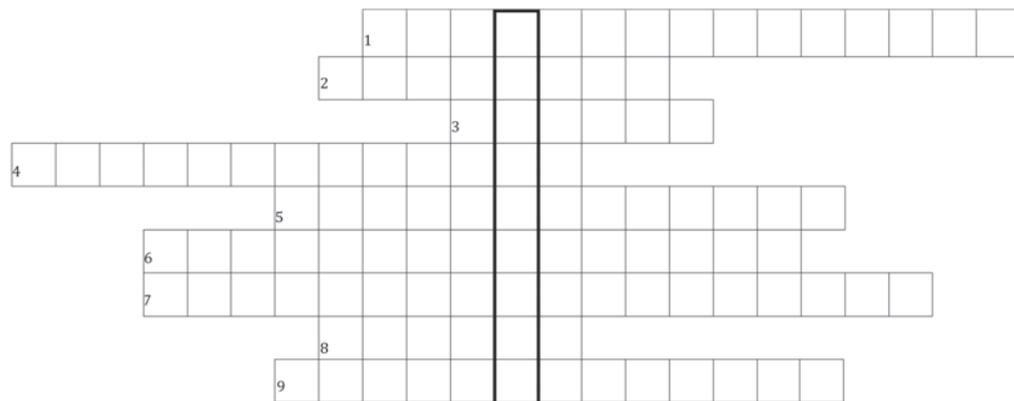
Die in „VORARLBERG SINGT“  
verwendeten personenbezogenen  
Bezeichnungen gelten jeweils auch  
in ihrer weiblichen Form.

„VORARLBERG SINGT“  
erscheint periodisch (viermal jährlich).

Das Jahresabonnement kostet € 12,-.  
Bestellungen sind jederzeit per  
E-Mail (office@chorverbandvlbg.at)  
oder telefonisch in unserem Büro in  
Feldkirch (T 05522 84613) möglich.



1. Obmann der Sparte Bank und Versicherung
2. Sie singen bei der Eröffnung von Austria Cantat
3. Wohnort vom Michael Floredo
4. Hier findet die heurige Hauptversammlung statt
5. Moderator von „Musik Lokal“
6. Online-Übungsprogramm
7. Leiter des Wiener Kammerchores
8. Musikdatenbank im Internet
9. Oratorium von Joseph Haydn



Wenn Sie die leeren Felder richtig ausfüllen, ergeben  
die stark umrandeten Kästchen von oben nach unten  
gelesen das Lösungswort. Schicken Sie dieses per  
Post oder E-Mail an den Chorverband Vorarlberg und  
gewinnen Sie mit etwas Glück einen tollen Preis!

**CHORVERBAND VORARLBERG**  
Postfach 21  
6801 Feldkirch  
office@chorverbandvlbg.at

P.b.b. Verlagsort: 6800 Feldkirch 02030177M